

Allgemeine Zeitung

der Lüneburger Heide

Dienstag,
19. Oktober 20211,90 €
Jahrgang 172, Nr. 244

Amtliches Bekanntmachungsorgan für Stadt und Landkreis Uelzen



18°C | 10°C

Wetter » SEITE 2

LOKALES

Fasane im Wildgatter

Uelzen – In der Fasanenvoliere im Uelzener Wildgatter ist wieder Leben eingekehrt. Sie wurde jetzt mit Tieren bestückt, nachdem im Juni alle bis dahin in der Voliere gehaltenen Hennen und Hähne von einem Marder getötet worden waren. » UELZEN

Klassik in der Kirche

Bienenbüttel – Die Reihe der musikalischen Gottesdienste in Bienenbüttel geht in die nächste Runde. Dieses Mal ist das Bernadel-Quartett, ein Streicherensemble aus Lüneburg, zu Gast. Gäste können sich auf klassische Musik freuen. » BIENENBÜTTEL

Kleine benachteiligt

Bad Bevensen – Bernd Peter, FDP-Ortsvereinsvorsitzender, kritisiert die Änderung des Kommunalverfassungsgesetzes durch SPD und CDU im Landtag. Die kleinen Parteien würden bei der Ausschussvergabe unzulässig benachteiligt. » BEVENSEN

SPORT

Laufelite in Uelzen

Uelzen – Das ohnehin hochkarätige Teilnehmerfeld ist noch besser besetzt als gedacht. Bei den deutschen Meisterschaften im 10-Kilometer-Straßenlauf am 31. Oktober kommt die Laufelite nach Uelzen. » SPORT

KUNDENSERVICE

(08 00) 00 91 100 (kostenfrei)
Service-Fax (01 80) 11 33 101*
kundenservice@cbeckers.de

*Festnetzpreis 3,9 Cent pro Minute;
Mobilfunkpreise maximal 42 Cent pro Minute

az-online.de



Einblicke in Roland Kaisers Seelenleben

Es sind Fragen, die fesseln: Wie kam Roland Kaiser, oder damals noch Ronald Keiler, zum Schlager? Und wie wurde aus dem Keiler eigentlich Kaiser? Wie war es, als seine Pflegemutter starb, drei Wochen nach einem Schlaganfall beim Gardinenaufhängen? Roland Kaiser, Schlagersänger, Moderator und Fernsehproduzent, beschreibt in seiner Autobiografie „Sonnenseite“, wie er im Leben immer wieder auf die Füße fiel. » BLICK IN DIE WELT

Bauen könnte teurer werden

Minister will Solardach-Pflicht auch für neue Wohnhäuser

Hannover – Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies will die Solardach-Pflicht für neue Gewerbeimmobilien auf neu gebaute private Wohnhäuser ausdehnen. Gegen die Pläne des SPD-Politikers gibt es vor Beratungen des Landtags in den kommenden Wochen jedoch Bedenken aus der Wirtschaft sowie vom Koalitionspartner CDU.

„Wir müssen aufgrund der Herausforderungen auch über eine Photovoltaik-Pflicht auf Wohngebäuden diskutieren und aus meiner Überzeugung dazu auch eine Pflicht einführen“, sagte Lies der „Hannoverschen Allgemeinen Zeitung“. Die Christdemokraten und die Wohnungsbranche im Land warnen hingegen vor zu hohen Kosten etwa für Familien.



Solardach-Pflicht auch für private Wohnhäuser fordert Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies. FOTO: DPA

Lies, der auch für Bauen und Energie zuständig ist, fordert eine deutliche Erweiterung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen. Sonst seien die Klimaziele nach der schleppenden Ent-

wicklung bei der Wind- und Solarkraft in jüngster Zeit nicht zu schaffen. Im Frühjahr hatte das Kabinett in Hannover unter anderem schon Regelungen für eine verpflichtende Solarstrom-Produktion auf großen Gewerbedächern sowie für mehr Windkraftflächen auch in Waldgebieten vorbereitet.

Einem ersten Gesetzentwurf zufolge sollten Betriebe bei Neubauten mit überwiegend gewerblicher Nutzung ab 75 Quadratmetern Dachfläche mindestens die Hälfte davon mit Photovoltaik-Anlagen bestücken. Die Landesbauordnung soll entsprechend geändert werden. In der Planung neuer Wohngebäude müssten Bauherren künftig zudem sicherstellen, dass sich Solaranlagen auf dem Dach zumindest nach-

rüsten lassen, hieß es.

„Wir brauchen jeden Quadratmeter“, argumentierte Lies nun. Nach seiner Einschätzung sind Photovoltaik-Leistungen von 50 Gigawatt auf Gebäuden und 65 Gigawatt insgesamt notwendig – entsprechend 50 Millionen Quadratmetern an Dachfläche. Bauherren sollten dabei nicht überfordert werden, stellte er klar. Außer Eigeninvestitionen sei ein Modell vorstellbar, bei dem Eigentümer ihre Dächer für Investitionen Dritter zur Verfügung stellen. Zudem seien weitere Anreize nötig. Lies wies darauf hin, dass sich Photovoltaik vor allem dann lohnen könne, wenn Hauseigentümer den Solarstrom auch für Wärmepumpen und Heizenergie nutzen oder damit ein E-Auto „betanken“. dpa » KULTUR

Wohnanlage für alle Generationen in Suhlendorf

Suhlendorf – Auf dem Grundstück des ehemaligen Kindergartens an der Hansestraße in Suhlendorf soll eine Mehrgenerationen-Wohnanlage entstehen. Der Wierener Peter Nebe, der das Areal vor zwei Jahren im Rahmen einer Zwangsversteigerung erworben hat, will das alte Kindergartengebäude grundlegend sanieren und in drei rollstuhlgerechte Wohnungen umwandeln. Daneben sollen fünf neue Wohnhäuser mit jeweils drei Wohneinheiten gebaut werden, in die junge und ältere Menschen einziehen können.

Um seine Pläne realisieren zu können, hat Nebe eine angrenzende landwirtschaftliche Fläche erworben. Dort soll ein vorgeschriebener fünf Meter breiter Grünstreifen geschaffen werden. Der Rat Suhlendorf unterstützt Nebes Pläne. bs

» ROSCHKE

„Bild“-Chefredakteur freigestellt

Berlin – Der Verlag Axel Springer hat „Bild“-Chefredakteur Reichelt von dessen Aufgaben entbunden. Er habe „auch nach Abschluss des Compliance-Verfahrens Privates und Berufliches nicht klar getrennt“ und darüber die Unwahrheit gesagt. Als Folge von Medienrecherchen habe das Unternehmen in den vergangenen Tagen neue Erkenntnisse über das aktuelle Verhalten Reichelts gewonnen, heißt es in einer Mitteilung.

Seit Anfang März standen Vorwürfe des Machtmissbrauchs gegen Reichelt im Raum. Rund ein halbes Dutzend Mitarbeitende hatten dem Medienhaus Vorfälle aus den vergangenen Jahren angezeigt. dpa » KULTUR

CORONA AKTUELL

+++ **Neuinfektionen im Kreis im Vergleich zu Sonnabend: 6**
+++ Gesamtzahl der bestätigten Infektionsfälle: 2531

+++ **7-Tage-Inzidenz im Landkreis Uelzen: 23,8 (+3,3)**
+++ Inzidenz laut RKI: 22,7
+++ 7-Tage-Inzidenz in Niedersachsen (RKI): 49,5

+++ **7-Tages-Hospitalisierungsinzidenz: 2,2 (+0,1)**
+++ prozentuale Belegung der Covid-19-Intensivbetten in Niedersachsen: 3,3 % (-0,2)

+++ **Aktuelle Infektionsfälle im Landkreis: 43 (+3)**

+++ Genesene: 2372 (+3)
+++ Corona-Patienten im Helios Klinikum: 5 (+1)

+++ **Quarantäne: 189 (+14)**
+++ **Todesfälle: 116**

Der Landkreis Uelzen nennt ab sofort nach der Schließung des Impfzentrums keine Impffahlen mehr.

Jeder dritte Infizierte jünger als 20 Jahre

Kreis Uelzen nennt Zahlen zu Altersgruppen / Inzidenz steigt in Nachbarkreisen



160 Kreisbewohner wurden im September positiv getestet, jeder Dritte war jünger als 20 Jahre. FOTO: DPA

Uelzen/Gifhorn/Salzwedel – Im September war jeder dritte Corona-Infizierte im Landkreis Uelzen jünger als 20 Jahre. Das geht aus Zahlen der Kreisverwaltung hervor, die auf AZ-Anfrage geliefert wurden. Der oder die Jüngste wurde erst vergangenes Jahr geboren.

160 Kreisbewohner waren insgesamt im September positiv auf das Coronavirus getestet worden. Neben 60 Heranwachsenden bis 20 Jahre waren weitere 56 Menschen zwischen 20 und 40 Jahre alt. Elf Fälle wurden unter den Über-60-Jährigen gezählt. Es ist auch zu sogenannten Impfdurchbrüchen gekommen, sie machten laut Kreisangaben einen Anteil von

zehn Prozent unter den Infizierten aus.

Nach den jüngsten Zahlen liegt die Inzidenz im Landkreis Uelzen bei 23,8. Weil Schwellenwerte bei der Hospitalisierung und der Belegung der Intensivbetten nicht gerissen werden, drohen zu nächst keine Auflagen.

Anders sieht das in Nachbarkreisen aus. In Gifhorn hat sich der Inzidenzwert seit Donnerstag nahezu verdoppelt, laut Angaben des Robert-Koch-Instituts von gestern liegt er bei 104,4. Dort ist es auch zu Ausbrüchen in Heimen gekommen. Im Altmarkkreis Salzwedel wurden am Wochenende 49 und gestern noch mal ein neuer Fall gemeldet. nre » UELZEN